

Städtebau und Bauordnung	
Lfd. Nr.:	1860.2491
Eing.:	13. FEB. 2023
<input type="checkbox"/> in Vorbereitung	51
<input type="checkbox"/> selbständig bearbeitet	61
<input type="checkbox"/> für Patentschutz überwacht	
<input type="checkbox"/> Rücksprache	
<input type="checkbox"/> Termin	

060 Bürger 6

22

FB Städtebau und Bauordnung  
 Frau Kuhne Abt. Stadtplanung  
 kry sty nakuhne@halle.de

12. Febr. 2023

**Planungsverfahren 152 Sophienhafen Süd**

Als Anwohner des Gebietes möchte ich wie folgt Stellung nehmen zum Plan 152 und Änderungen anregen.

Zunächst: Die Hochwassergefahr spielt für mich keine Rolle, da die Zeiträume von 30/40 Jahren außerhalb der Vorstellungskraft liegen und das letzte Hochwasser größtenteils vom Missmanagement der Talsperren in Thüringen verursacht wurde.

Die geplante dichte Bebauung versucht, die Kosten der Altlastenbeseitigung auf viele Wohnungen zu verteilen und damit Preise und Mieten niedrig zu halten, was verständlich ist angesichts des latenten Vorwurfs, es würde nur für privilegierte Reiche gebaut.

Hier stelle ich Ihnen meine praktikablen Vorschläge zur Diskussion.

**Verkehr** Die Hafensstraße ist zu eng.

Maßnahmen: Parkraum schaffen auf dem Grundstück „Hasi7“ (HWG) für mindestens 40 PKW. Wenn geschaffen, dann Parkverbot auf der Fahrbahn zwischen den Wohnhäusern einrichten.  
 Die Gefahrenstelle der Kreuzung Hafen- mit Mansfelder Straße entschärfen.

Die Parkflächen zwischen den neu zu bauenden Wohnhäusern stören.

Maßnahme: Die geplanten Parkflächen tiefer legen und mit begrünten Flächen überdachen. Auch die Müllboxen sind aus dem Sichtfeld zu verlagern. So ist es beispielsweise geschehen und geschieht es bei den Neubauten entlang des Böllberger Weges (GWG) und der Hafensbahntrasse (Parkviertel, Höfe an der Hafensbahn).

Die Parkplätze an der Spitze (Ende der Hafensstraße links) und neben dem Hafensmeisterhaus sind blockiert.

Schon jetzt und besonders an den Wochenenden reicht der Parkraum nicht aus und es muß deshalb auch in der Spielstraße Am Sophienhafen geparkt werden. Parkplätze sind auch deshalb knapp, weil der Stadthafen gewerblich genutzt wird und Kunden anzieht.

Maßnahme: Freigabe dieser Flächen zum kostenfreien Parken. Umgestaltung der Spitze zu einer beparkbaren Rasenfläche.

### Fuß- und Radwege fehlen zwischen Sophienhafen und Saline.

Maßnahme: 1. Wiederherstellung des direkten Weges entlang der Saale zwischen Brücke Mansfelderstr. (MMZ) und Kotgraben. Dazu gehört auch die Wiederherstellung der Treppe, die von der Brücke rechts auf das Saaleufer führte.

Im übrigen sollte m.E. die großflächige, willkürlich unschöne Versiegelung der Fläche vor der Saline auf den verbliebenen Beeten durch eine abwechslungsreiche, höhere Bepflanzung kaschiert werden.

2. Die seit Jahren angekündigte Brücke hinüber zur Franz-Schubert-Straße sollte endlich gebaut werden, um die Mansfelderstraße und die Hafenstraße von Fußgängern und Radfahrern zu entlasten.

Im übrigen sollte wegen der hohen Kriminalitätsrate in der Stadt die Straßenbahn gemieden werden. Alternative Wege in die und aus der Innenstadt bieten je nach Tageszeit eine relativ höhere Sicherheit.

### **Lichtverschmutzung**

Die Beleuchtung des Schriftzuges des Pflegeheimes, die Lampen der Fußwege zwischen den Wohnblöcken, manche Straßenlaternen und auch das VW-Logo auf dem Schornstein des alten E-Werkes (VW-Autozentrum) stören.

Sie beeinträchtigen den Schlaf von hunderten von Anwohnern und sind auch für die durch Licht gesteuerte Vogelwelt eine Belastung.

Maßnahme: Austausch, Dimmen und/oder zeitweise Abschaltung dieser Lichtquellen.

### **Gebäude** Das Wohnhaus an der Hafenstraße gegenüber dem neuen Pflegeheim

Maßnahme: Das Haus soll erhalten werden, da es zur Mischung von Gebäuden verschiedener Epochen paßt und der aufgelockerten Bebauung, die geplant war, entspricht. Der Wegfall des dort vorgesehen größeren Wohnhauses wird die Infrastruktur entlasten.

### Flachspeicher

Maßnahme: Der Flachspeicher sollte bald denkmalgerecht saniert werden. Er kann Geschäfte, Cafés, Quartiere für Rad- und Wasserwanderer sowie Servicestationen aufnehmen. Der Speicher ist fußläufig für alle Anwohner bequem zu erreichen. Dem Eigentümer ist weitgehend Handlungsfreiheit zu gewähren, damit sich sein Engagement rechnet.

### Kaimauer Sophienhafen und Wasserfläche

Maßnahme: 1. Die Graffiti sollten entfernt, die Mauer vor erneuter Bemalung geschützt werden. Eine Begrünung widerspricht dem Charakter des Hafens als Erinnerung an eine große Epoche in der Geschichte Halles.

2. Der Grund des Hafensbeckens ist von Schrott zu säubern, das Kopfende des Beckens ist zu entrümpeln.

**Bäume**      Die Linden vor dem Haus des Hafensmeisters und andere große Bäume

Maßnahme: Um den Charakter des Hafens zu erhalten, sollten diese Bäume verschwinden. Sie waren vor 170 Jahren, als das Gewerbegebiet erschlossen wurde, nicht vorhanden. Es ist zwar schade um so prachtvolle Bäume, sie sind in einem Gewerbe- bzw. heutigen Wohngebiet jedoch fehl am Platz. Das gleiche gilt auch für die neu gepflanzten Bäumchen im oberen Teil der Hafenstraße. Der Baumbestand am Kotgraben hin zum Freibad ist dagegen zu pflegen.

**Vögel**      Lebensraum für Vögel und Insekten renaturieren

Maßnahme: Ohne die Lebensqualität der Bewohner einzuschränken sind folgende Änderungen machbar:

1. Begrünung von Schotterflächen (u.a. Parkfläche Spitze, ungenutzte Bauflächen)
2. Der Bau von Dächern über den Parkflächen, die tiefer zu legen sind. Ihre Begrünung sowie die Begrünung neuer Hausdächer schafft Lebensraum für Flora und Fauna und mindert Geräusche.
3. Management der Straßen- und Hausbeleuchtung in den Abend- und Nachtstunden
4. intensives Management invasiver Arten (z.B. Waschbären, Nutrias), d.h. ihre Reduzierung, damit sich der Bestand einheimischer Tiere erholen kann (z.B. Enten).

**Haus-, Wohnungseigentümer und Mieter**

Maßnahmen:

- viel seltener die Rasen mähen!
- Schwalbennester in Gebäudenischen zulassen, sie nicht entfernen!
- Gartenbeleuchtungen entfernen
- (Mülltrennung einhalten)

12.02.2023